

MITTEILUNGSBLATT

DER
KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



19. SONDERNUMMER

Studienjahr 2021/22

Ausgegeben am 19. 01. 2022

14.d Stück

Verordnung des Rektorats

Aufnahmeverfahren

Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation

Beschluss des Rektorats vom 13.01.2022

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Verordnung des Rektorats

Aufnahmeverfahren Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation



Das Rektorat der Universität Graz hat nach Stellungnahme des Senats in Entsprechung des § 71b Universitätsgesetzes 2002 (UG) ein Aufnahmeverfahren für StudienwerberInnen des Bachelorstudiums Transkulturelle Kommunikation beschlossen. Diese Verordnung ist für das Studienjahr 2022/23 anzuwenden.

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Die Regelung betrifft StudienwerberInnen, die im Studienjahr 2022/23 erstmals zum Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation an der Universität Graz zugelassen werden wollen.
- (2) Vom Aufnahmeverfahren ausgenommen sind:
 1. Studierende aus transnationalen EU-, staatlichen oder universitären, zeitlich befristeten Mobilitätsprogrammen, die gem. § 63 Abs. 5 Z 1 UG eine befristete Zulassung zum Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation beantragen.
 2. Studierende, die bereits einmal zum Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation an der Universität Graz zugelassen waren.
- (3) Studierende, die an einer anderen Universität bereits zum Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation oder zu einem anderen translationswissenschaftlichen Bachelorstudium zugelassen waren und 120 positiv absolvierte facheinschlägige ECTS-Anrechnungspunkte aus dem Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation oder einem anderen translationswissenschaftlichen Bachelorstudium nachweisen können.

§ 2 Anzahl der Studienplätze

Gemäß § 71b Abs. 1, 2 und 3 UG wird die Zahl der Studienplätze für das Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation an der Universität Graz mit 200 festgelegt.

§ 3 Allgemeines

- (1) Informationen zum Aufnahmeverfahren werden auf der Homepage <https://studienzugang.uni-graz.at/> der Universität Graz veröffentlicht.
- (2) Das Aufnahmeverfahren findet nur einmal pro Studienjahr statt.
- (3) Termine und Fristen werden spätestens mit Beginn des Sommersemesters 2022 im Mitteilungsblatt der Universität Graz kundgemacht.

- (4) Das Aufnahmeverfahren besteht aus der Registrierung im Bewerbungstool auf der Homepage <https://studienzugang.uni-graz.at/>, der Einzahlung des Kostenbeitrages, der Absolvierung eines Online-Self-Assessments (Stufe 1) sowie in weiterer Folge aus der Ablegung einer Aufnahmeprüfung (Stufe 2).
- (5) Das Online-Self-Assessment und in weiterer Folge die Aufnahmeprüfung für das Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation werden nur dann durchgeführt, wenn die Anzahl der registrierten StudienwerberInnen das festgelegte Kontingent an Studienplätzen gem. § 2 überschreitet.
- (6) Nach der vollständigen Registrierung und nach Bezahlung des Kostenbeitrages wird den StudienwerberInnen eine Registrierungs- und Zahlungsbestätigung ausgestellt. Die Registrierungsbestätigung berechtigt zur Nachregistrierung an anderen Universitäten.

§ 4 Online-Registrierung / Nachregistrierung / Nachanmeldung

- (1) Für die Registrierung zum Aufnahmeverfahren ist die vollständige elektronische Erfassung der persönlichen Daten sowie das Hochladen eines Reisepasses oder Personalausweises im Bewerbungstool auf der Homepage <https://studienzugang.uni-graz.at/> notwendig. Die elektronische Registrierung ist Voraussetzung für die Teilnahme am weiteren Aufnahmeverfahren.
- (2) Die Registrierungsfrist wird rechtzeitig über die Homepage <https://studienzugang.uni-graz.at/> bekannt gegeben. Die Registrierungsfrist ist eine Fallfrist, welche nicht erstreckt oder nachgesehen wird.
- (3) Eine elektronische Registrierung außerhalb der festgesetzten Frist oder ohne Benützung des Bewerbungstools (etwa im Wege von E-Mail, Fax, Telefon etc.) ist nicht zulässig. Eine unvollständig ausgefüllte, wahrheitswidrige, nicht den Formvorschriften entsprechende oder nicht fristgerechte Registrierung ist ungültig und bleibt jedenfalls unberücksichtigt. Das gilt auch für Registrierungen, bei denen ein nicht in Abs. 1 genanntes Ausweisdokument eingereicht wird.
- (4) Bleibt die Anzahl der StudienwerberInnen nach Ende der Registrierungsfrist unter der festgelegten Kapazität gem. § 2, so sind die bis dahin registrierten StudienwerberInnen bei Vorliegen der allgemeinen Voraussetzungen gem. § 63 UG jedenfalls zuzulassen und das weitere Aufnahmeverfahren (Online-Self-Assessment und Aufnahmeprüfung) entfällt. In diesem Fall setzt das Rektorat eine Frist zur Nachregistrierung fest. Eine Nachregistrierung ist bis zum Erreichen des Kontingents längstens jedoch bis 31. Jänner 2023 möglich. Innerhalb dieser Frist wird das Kontingent an Studienplätzen bis zu der in § 2 genannten Anzahl aufgefüllt.

- (5) Zur Nachregistrierung sind jene StudienwerberInnen berechtigt, die für dasselbe Studium an einer anderen Universität die vollständige Registrierung des Aufnahmeverfahrens abgeschlossen haben. Als Nachweis dient die Registrierungsbestätigung der anderen Universität. Diese ist im Rahmen der Nachregistrierung an der Universität Graz von den StudienwerberInnen in das Bewerbungstool hochzuladen. Nachregistrierungen werden in der zeitlichen Abfolge ihres fristgerechten Einlangens bis zum Erreichen der in § 2 genannten Anzahl an Studienplätzen berücksichtigt.
- (6) Für den Fall, dass nach Ende der Registrierungsfrist das Kontingent an Studienplätzen nicht ausgeschöpft ist, legt das Rektorat die Nachanmeldung für die noch vorhandenen Plätze bis zum Erreichen des jeweiligen Studienplatzkontingents fest. Eine Nachanmeldung ist bis zum Erreichen des Kontingents längstens jedoch bis 31. Jänner 2023 möglich. Während des Nachanmeldezeitraums sind StudienwerberInnen zur Registrierung berechtigt, die im Studienjahr 2022/23 erstmals zum Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation zugelassen werden wollen und sich noch nicht registriert haben. Die Plätze werden in der Reihenfolge des Einlangens der Registrierung vergeben. Für die korrekte Nachanmeldung und die spätere Zulassung ist die Absolvierung des Online-Self-Assessments verpflichtend.

§ 5 Kostenbeitrag

- (1) Die StudienwerberInnen haben sich mit einem Beitrag an den Kosten, die im Zuge der Durchführung des Aufnahmeverfahrens entstehen, zu beteiligen. Die Höhe des Kostenbeitrages beträgt Euro 50,-.
- (2) Der vollständige Betrag muss innerhalb der festgelegten Frist mittels des von der Universität Graz zur Verfügung gestellten ePayment-Angebots bezahlt werden. Die dafür erforderlichen Informationen werden im Rahmen der Registrierung im Bewerbungstool sowie auf der Homepage <https://studienzugang.uni-graz.at/> bekannt gegeben.
- (3) Die Zahlungsfrist wird rechtzeitig über die Homepage <https://studienzugang.uni-graz.at/> bekannt gegeben. Die Zahlungsfrist ist eine Fallfrist, die nicht erstreckt oder nachgesehen wird.
- (4) Sollte der Betrag nicht innerhalb der festgelegten Frist am Konto der Universität Graz einlangen oder den StudienwerberInnen nicht zuordenbar sein, gilt die Registrierung als unvollständig bzw. ungültig. Eine Teilnahme am weiteren Aufnahmeverfahren ist damit ausgeschlossen.
- (5) Bezahlte Beträge können ausnahmslos nicht rückerstattet werden. Auch bei Abmeldung vom Aufnahmeverfahren, bei Nichterscheinen zur Aufnahmeprüfung und bei Absage der Aufnahmeprüfung besteht kein Anspruch auf Rückerstattung des geleisteten Kostenbeitrages.
- (6) Nicht zuordenbare Beträge werden nicht rückerstattet.

§ 6 Online-Self-Assessment

- (1) Die Universität Graz stellt für das Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation ein Online-Self-Assessment im Bewerbungstool zur Verfügung. Die Absolvierung des Online-Self-Assessments ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Aufnahmeprüfung.
- (2) Wird das Online-Self-Assessment nicht vollständig/abschließend und fristgerecht durchgeführt, ist die Teilnahme am weiteren Aufnahmeverfahren ausgeschlossen.
- (3) Die Frist zur Absolvierung des Online-Self-Assessment wird rechtzeitig über die Homepage <https://studienzugang.uni-graz.at/> bekannt gegeben. Diese Frist ist eine Fallfrist, welche nicht erstreckt oder nachgesehen wird.
- (4) Nach der vollständigen Absolvierung des Online-Self-Assessments erhalten die StudienwerberInnen eine Bestätigung über die erfolgte Absolvierung des Online-Self-Assessments.
- (5) Bleibt die Anzahl der StudienwerberInnen nach Ende der Frist für die Absolvierung des Online-Self-Assessments unter der festgelegten Kapazität gem. § 2, so sind alle StudienwerberInnen, die das Online-Self-Assessment absolviert haben, bei Vorliegen der allgemeinen Voraussetzungen gem. § 63 UG jedenfalls zuzulassen und das weitere Aufnahmeverfahren (= Aufnahmeprüfung) entfällt.
- (6) Für den Fall, dass keine Aufnahmeprüfung stattfindet, kann das Rektorat eine Nachanmeldung zur Vergabe von nicht in Anspruch genommenen Studienplätzen festlegen. § 4 Abs. 6 ist sinngemäß anzuwenden.

§ 7 Aufnahmeprüfung

- (1) Der Prüfungstermin sowie ein Ersatztermin für den Fall, dass die Aufnahmeprüfung aufgrund von höherer Gewalt nicht zum ursprünglich geplanten Termin stattfinden kann, werden rechtzeitig über die Homepage <https://studienzugang.uni-graz.at/> bekannt gegeben. Sollte dies aus Gründen im Zusammenhang mit COVID-19 erforderlich sein, kann sich der Termin auch bis zu über drei Tage erstrecken.
- (2) Die Aufnahmeprüfung wird in Form einer elektronischen Prüfung in von der Universität Graz organisierten Räumlichkeiten unter Einhaltung aller notwendigen COVID-19-Sicherheits- und Hygienevorschriften, die in einer gesonderten Verordnung des Rektorats spätestens zwei Wochen vor der Prüfung festzulegen sind, in Präsenz durchgeführt.
- (3) Der Prüfungsstoff wird gem. § 71b Abs. 7 Z 3 UG spätestens vier Monate vor der Aufnahmeprüfung auf der Homepage <https://studienzugang.uni-graz.at/> kostenlos zur Verfügung gestellt.

- (4) Die Aufnahmeprüfung basiert auf einer wissenschaftlich und praktisch fundierten, standardisierten Computertestung.
- (5) Im Rahmen der Aufnahmeprüfung werden Kenntnisse und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Kommunikations- und Sprachkompetenz (Analyse, Steuerung und Gestaltung von professioneller Kommunikation), Kultur (Kulturdefinitionen), Textlinguistik (Definition, Interpretation und Produktion von Texten), Sozialkompetenz (Agieren in verschiedenen Kommunikationssituationen) sowie Selbstreflexion (Reflexion der eigenen Kulturalität und Sprachkompetenz) abgefragt.
- (6) Für die einzelnen Teilbereiche der Aufnahmeprüfung werden Punkte vergeben und zu einer Gesamtpunktzahl addiert. Hernach wird eine Reihung der besten StudienwerberInnen erstellt. Jene Personen, die sich aufgrund der Gesamtpunkteanzahl auf der Reihungsliste des Studienplatzkontingents befinden, erhalten einen Studienplatz.
- (7) StudienwerberInnen, die sich nicht an die für die Durchführung der elektronischen Aufnahmeprüfung geltenden Ordnungsvorschriften oder Hygienevorschriften oder die Anweisungen des Aufsichtspersonals halten, können von der weiteren Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen werden.
- (8) StudienwerberInnen, die das Prüfungsergebnis durch unredliches Verhalten zu beeinflussen versuchen, können durch die Aufsichtspersonen von der weiteren Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen werden. Unredliches Verhalten liegt insbesondere vor, wenn während der Aufnahmeprüfung unerlaubte Hilfsmittel verwendet oder Tablets, Smartphones, Smartwatches oder sonstige elektronische Geräte genutzt werden.
- (9) Die Weitergabe der Prüfungsfragen an Dritte, deren kommerzielle und nicht kommerzielle Verwertung sowie Vervielfältigung auf jedwede, auch elektronische Art und Weise ist untersagt. Dieses Recht steht ausschließlich den UrheberInnen der Prüfung zu. Bei Verstoß gegen diese Bestimmung ist die Universität Graz berechtigt, sich schad- und klaglos zu halten.
- (10) Die Aufnahmeprüfung ist so konstruiert, dass AbsolventInnen keiner bestimmten Schultypen bevorzugt werden. Matura- und/oder Schulnoten werden für die Aufnahmeprüfung nicht herangezogen.
- (11) Das Ergebnis der elektronischen Aufnahmeprüfung wird über das Bewerbungstool auf der Homepage <https://studienzugang.uni-graz.at/> bereitgestellt und muss von den StudienwerberInnen über ihr persönliches Benutzerkonto am Bewerbungstool abgerufen werden.
- (12) Eine neuerliche Teilnahme am gesamten Aufnahmeverfahren ist ab dem folgenden Studienjahr zulässig.

§ 8 Alternative Durchführungsmöglichkeit des Aufnahmeverfahrens

- (1) Falls eine Durchführung der Aufnahmeprüfung in Präsenz aufgrund von höherer Gewalt nicht möglich ist, wird die Aufnahmeprüfung abweichend von § 7 Abs. 2 in Form einer Online-Prüfung abgehalten. Die Entscheidung, ob die Prüfung als Präsenz- oder als Online-Prüfung durchgeführt wird, erfolgt spätestens einen Monat vor dem Prüfungstermin durch die Vizerektorin für Studium und Lehre und ist den StudienwerberInnen umgehend in geeigneter Form bekanntzugeben. Auf die Online-Prüfung ist § 7 mit Ausnahme von Abs. 2, 7 und 8 sinngemäß anzuwenden.
- (2) Um an der Online-Aufnahmeprüfung teilzunehmen, müssen die StudienwerberInnen über einen Computer sowie eine stabile Internetverbindung verfügen. Das Ausweisdokument ist während der Prüfung bereitzuhalten, da ein Abgleich mit dem hochgeladenen Dokument erfolgen kann.
- (3) Die Online-Aufnahmeprüfung ist von den StudienwerberInnen eigenständig, ohne die Hilfe anderer Personen zu absolvieren. Die Verwendung von Hilfsmitteln bei der Online-Aufnahmeprüfung ist zulässig. Um die eigenständige Erbringung der Prüfungsleistung durch die StudienwerberInnen sicherzustellen, haben die StudienwerberInnen vor Beginn der Online-Aufnahmeprüfung eine ehrenwörtliche Erklärung abzugeben, dass sie die Aufnahmeprüfung selbst ablegen. Wird bei der Prüfung durch Vortäuschen einer eigenen Leistung gegen die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis verstoßen, ist der/die StudienwerberIn vom Aufnahmeverfahren auszuschließen und eine Zulassung zum betreffenden Studium ist im Studienjahr 2022/23 nicht möglich.
- (4) Treten während der Prüfung bei einer Studienwerberin/einem Studienwerber technische Probleme auf, durch die eine Fortsetzung der Prüfung nicht möglich ist, hat sie/er sich umgehend an die eingerichtete Hotline zu wenden. Sofern sich das technische Problem nicht beheben lässt und die Aufnahmeprüfung nicht fortgesetzt oder neu begonnen werden kann, ist der/dem Studierenden ein Ersatztermin innerhalb von sieben Werktagen für eine Wiederholung der Online-Prüfung anzubieten.

§ 9 Reihungsliste, Nachrückung, Schlichtungsstelle

- (1) Es stehen 170 Studienplätze für StudienwerberInnen, die das Studium mit Deutsch als Mutter- oder Bildungssprache absolvieren, und 30 Studienplätze für StudienwerberInnen, die das Studium mit einer anderen Sprache als Mutter- und Bildungssprache absolvieren, zur Verfügung. Treten in einer Kategorie weniger Personen zur Aufnahmeprüfung an als in dieser Kategorie Plätze vorhanden sind, so erhöht sich die Anzahl der Plätze in der anderen Kategorie entsprechend, sodass insgesamt 200 Studienplätze vergeben werden.
- (2) Die StudienwerberInnen werden nach der Gesamtpunktezahl der Aufnahmeprüfung gereiht.

- (3) Die Zuteilung eines Studienplatzes erfolgt entsprechend der gereihten Liste. Sollten aufgrund der Prüfungsergebnisse mehrere Personen gleich gereiht sein, so dass keine eindeutige Auswahl möglich ist, und dadurch die Höchstzahl der zuzulassenden StudienbewerberInnen überschritten wird, entscheidet das Los.
- (4) StudienwerberInnen, die einen der 200 Studienplätze erhalten haben, können auf diesen Platz innerhalb von 14 Werktagen ab der Veröffentlichung des Ergebnisses schriftlich verzichten. Die freigewordenen Plätze werden nach der Reihenfolge der Reihungsliste vergeben. Abs. 2 ist bei Gleichstand auf der Reihungsliste analog anzuwenden.
- (5) Für etwaige Problemfälle wird eine eigene Schlichtungsstelle eingerichtet, die dem Rektorat der Universität Graz Entscheidungshilfen geben kann. Sie besteht aus einem Mitglied der die Aufnahmeprüfung durchführenden Institution, einem/einer Vertreter/in der ÖH sowie einem Mitglied bzw. einem/einer Vertreter/in des Rektorats.

§ 10 Zulassung zum Studium

- (1) Die Zulassung zum Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation an der Universität Graz setzt im Falle der Durchführung einer Aufnahmeprüfung voraus, dass die StudienwerberInnen einen Studienplatz aufgrund der Reihungsliste erhalten haben und die Zulassungsvoraussetzungen gem. § 63 UG erfüllen.
- (2) StudienwerberInnen, die das Aufnahmeverfahren zur Gänze absolviert und einen Studienplatz erhalten haben, können frühestens im Wintersemester und müssen bis spätestens im unmittelbar darauffolgenden Sommersemester die Zulassung zum Studium durchführen. Eine spätere Zulassung zum Studium ist nur nach Absolvierung eines neuerlichen Aufnahmeverfahrens möglich.

§ 11 Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt mit dem auf die Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Graz folgenden Tag in Kraft und gilt bis 31.03.2023.
- (2) Die Verordnung des Rektorats über das Aufnahmeverfahren Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation, Mitteilungsblatt vom 20.01.2021, 14.d Stück. 29. Sondernummer tritt mit Inkrafttreten dieser Verordnung außer Kraft, ist jedoch für Zulassungen für das Studienjahr 2021/22 weiterhin anzuwenden.

Der geschäftsführende Rektor:
Riedler